

# Schröder weiter Vorsitzender

## BU unterstreicht Position zu HHK-Umstrukturierung

SOLTAU (mwi). Nicht nur Rück- und Vorschau, sondern auch Vorstandswahlen standen auf der Tagesordnung, als sich die Bürgerunion (BU) am vergangenen Sonnabend zur Mitgliederversammlung traf. Begrüßen konnte die BU, die als Wählergemeinschaft organisiert ist und 56 Mitglieder zählt, zudem die beiden Landtagskandidaten für den Wahlkreis 44 (Soltau), Cornelia Baden (SPD) und Lutz Winkelmann (CDU). Sie hatten die Möglichkeit, sich und ihre Ziele vorzustellen.

Ihr Führungsgremium wählten die Mitglieder einstimmig. Damit gehören dem Vorstand an: Vorsitzender Thorsten Schröder, seine beiden Stellvertreter Dr. Hans Willenbockel und Karsten Brockmann, Kassenwart Hans-Peter Tödter, Schriftwart Uwe Pöschmann, Pressewart Frank Wille sowie die Beisitzer Dr. Raimund Sattler, Holger Hagen, Klaus Grimkowski-Seiler und Waldemar Seißeberg.

Wie Schröder betont, habe in seinem Rückblick auf das politische Geschehen der vergangenen Monate vor allem die Umstrukturierung des Heidekreis-Klinikums (HKK) eine wesentliche Rolle gespielt. Dabei macht der Vorsitzende noch einmal die nach wie vor bestehende Position der BU deutlich: „Wir haben das Bürgerbegehren für die Umstrukturierungsvariante D unterstützt. Wir haben aber auch gesagt, daß wir C plus als faulen Kompromiß ablehnen. Uns wäre es lieber gewesen, der Bürgerentscheid wäre durchgezogen worden, weil das die letzte Chance für die Va-

riante D gewesen wäre.“ Und Sattler ergänzt: „Was C plus betrifft, so sind wir von Dilettanten verschaukelt worden. Es ist schlimm genug, daß diese Geschichte so ausgegangen ist, aber dann wurde noch eins draufgesetzt und der Chefarzt der Gynäkologie/Geburtshilfe rausgeschmissen.“

Schon im Juli 2010 habe die Bürgerunion die Ablösung der HHK-Geschäftsführer verlangt. Diese Forderung gelte nach wie vor: Permanent würden Dinge nicht nachvollziehbar entschieden und Anfragen nicht beantwortet. Bei letzterem bezieht sich der BU-Vorsitzende auf eine Anfrage von BU-Kreistagsfraktionschef Sattler. Der hatte mit Datum vom 21. Februar 2012 bei Landrat Manfred Ostermann und Kreistagsvorsitzendem Friedrich-Otto Ripke verschiedene Punkte schriftlich nachgefragt, wobei eine Antwort noch aussteht. Dabei geht es unter anderem um das Defizit des HHK, weitere erwartete Verluste und Kosten von Umstrukturierungsmaßnahmen, aber auch um Kosten und Wirtschaftlichkeit des für das Soltauer Krankenhaus geplanten Linksherkathetermeßplatzes sowie um die Bürgerfragen, die bereits im März 2011 an den HHK-Aufsichtsrat gerichtet, bis heute aber noch nicht beantwortet worden sind. So resümiert Schröder zur HHK-Umstrukturierung: „Niemand hat etwas gegen Veränderung, wohl aber dagegen, wie das hier gelaufen ist. Das ist eine einzige Katastrophe, das ist eine 6- in Transparenz und Kommunikation.“

Als wichtige politische Zukunftsaufgabe auf einem ganz anderen Sektor nennt Willenbockel eine intensive Vernetzung der Heideregion und des Heidekreises mit den Metropolregionen. Insbesondere die Metropolregion Hanmburg, zu der auch der Heidekreis zähle, strecke die Fühler in Richtung Heideregion aus. So beziehe Hamburg beispielsweise Wasser aus der Heide, was dann gewinnbringend nach Norden weiterverkauft werde: Das geht so nicht“, meint Willenbockel. Zudem seien vor allem auch auf der Schiene stärkere Belastungen zu erwarten, etwa durch den Wilhelmshavener Jade-Weser-Port aus der angrenzenden Metropolregion Bremen-Oldenburg. Dazu Willenbockel: „Wir erwarten von den Zentren im Gegenzug, daß sie uns bei Gewerbesiedlungen und dem Ausbau unserer Infrastruktur unterstützen, möglicherweise beim Lärmschutz oder auch einer Untertunnelung für die Bahn in der Walsroder Straße. Wir brauchen eine stärkere beiderseitige Zusammenarbeit, bei der wir selbstbewußt auftreten müssen.“

Weiter Punkt, der der BU am Herzen liege: Durch die zunehmende Zahl der Ganztagschulen, so Willenbockel, stelle sich immer stärker die Frage, wie sich hier die Sportvereine einbringen könnten. Denen fehlten dadurch nämlich am Nachmittag die Jugendlichen: „Wir müssen hier sehen, wie wir ehrenamtliche Strukturen in den Vereinen sinnvolle sichern, die sonst möglicherweise zerschlagen würden.“



Die Bürgerunion tagte: (v.l.) die beiden Kassenprüfer Horst Habermann und Simone Gottschalt, Beisitzer Dr. Raimund Sattler, Vorsitzender Thorsten Schröder, Beisitzer Holger Hagen, stellvertretender Vorsitzender Dr. Hans Willenbockel, Pressewart Frank Wille, Thomas Bammann (Vorsitzender der BU-Ortsgruppe Neuenkirchen), stellvertretender Vorsitzender Karsten Brockmann, Beisitzer Klaus Grimkowski-Seiler und Beisitzer Waldemar Seißeberg. Auf dem Foto fehlen: Kassenwart Hans-Peter Tödter und Schriftwart Uwe Pöschmann.